

Deutsches Rotes Kreuz in Wetzlar

Das Jahr 2021



„Eine starke Gemeinschaft“.

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.
Hörnheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Fax 06441 9764-16
E-Mail info@drk-wetzlar.de
www.drk-wetzlar.de

Institutionskennzeichen

500 651 279

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden,

zu Beginn des Jahres 2021 waren wir noch zuversichtlich, dass die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen schon bald ein Ende haben. Rückblickend war dies nicht der Fall. Der bundesweite Aufbau von Test- und Impfzentren stellte die Rotkreuz-Einheiten vor große Herausforderungen. Ab April realisierte das Rote Kreuz im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums hessenweit Corona-Schul-Selbsttestungen. Auch in Wetzlar schulten wir Patinnen und Paten, die im südlichen Lahn-Dill-Kreis Testungen in Schulen begleiteten.

Zur Sicherstellung unserer Angebote passten wir die Corona-Schutzkonzepte kontinuierlich der Pandemielage an. Nur so war es möglich, unsere Arbeit während der Pandemie erfolgreich weiterzuführen. Beratungsgespräche, die psychosoziale Kontaktpflege zu unseren Zielgruppen sowie die Verunsicherung in der Bevölkerung erforderten einen erheblichen Mehraufwand am Telefon. Besprechungen wurden weitgehend online durchgeführt.

Unter diesen erschwerten Bedingungen galt es, den Umstrukturierungsprozess im Rettungsdienst erfolgreich abzuschließen. Nach einer intensiven mehrjährigen Vorarbeit trat 2021 der DRK-Rettungsdienst Wetzlar als Mitgesellschafter dem DRK-Rettungsdienst Mittelhessen bei. Mit dem Zusammenschluss konnten weitere Ressourcen gebündelt werden, um den DRK-Rettungsdienst in Mittelhessen als leistungsstarken und modernen Partner in die Zukunft zu führen.

Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften sowie all den Menschen, die uns auch im Jahr 2021 auf ganz unterschiedliche Art und Weise unterstützt haben. Denn: Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern, die an uns als Gemeinschaft gestellt werden.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Jahresbericht interessante Einblicke in die Arbeit des Roten Kreuzes Wetzlar im Geschäftsjahr 2021.

Ihr

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.**

Jürgen Müller
Kreisgeschäftsführer



Hausnotruf

Bunter, sicherer, unbeschwerter

Nicht mehr nur ältere Menschen nehmen den Hausnotruf in Anspruch. Auch Jüngere mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen nehmen Kontakt zu uns auf und informieren sich über die schnelle Hilfe im Notfall. Manchmal ist der Hausnotruf auch nur für eine begrenzte Zeit erforderlich, wie etwa nach einem Klinikaufenthalt oder bei einer Risikoschwangerschaft. Die Gründe sind so vielfältig wie das Leben selbst und der Hausnotruf ist ein zuverlässiger Begleiter in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.

Am Anfang steht die Beratung

Die Lebensumstände und die Erfordernisse der Hausnotruferkunden sind nicht nur vielfältig - sie verändern sich auch im Laufe der Jahre. In Beratungsgesprächen wird der individuelle Bedarf erfragt und hierauf abgestimmt das passende Hausnotruf-Leistungspaket ermittelt. Dazu stellen die Mitarbeitenden gezielte Fragen, wie etwa „Gibt es Angehörige, Nachbarn oder Freunde, die im Notfall alarmiert werden sollen und wenn ja, in welcher Reihenfolge?“, „Soll das Rote Kreuz den Schlüsseldienst übernehmen?“, „Welche Vorerkrankungen bestehen?“. Oder die Frage, ob ein Pflegegrad vorliegt. Denn wenn dies der Fall ist, übernimmt das DRK-Wetzlar die Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse.

„Persönliche Daten und die Anamnese werden regelmäßig überprüft und aktualisiert“.

Erik Jochum, Sachgebietsleiter Hausnotruf

Service am Kunden

Die Mitarbeitenden nehmen sich für die Installation der Hausnotrufgeräte Zeit. Die Funktion und Bedienung wird schrittweise erläutert. Zur Probe lösen sie mit den Kunden den Alarm aus und stellen die Verbindung zur Hausnotrufzentrale her. Eine Stimme meldet sich über Lautsprecher und fragt nach dem Befinden. Ein Probealarm baut Hemmschwellen ab und gibt Sicherheit im Notfall.

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

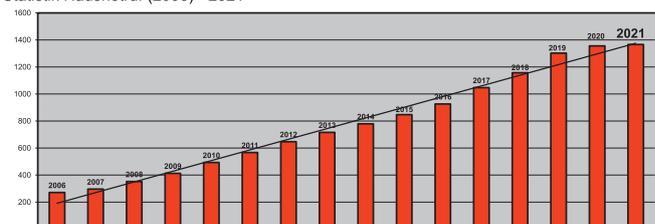
Hausnotruf.
Bunter, sicherer, unbeschwerter.

Tel. 06441 9764-0 · www.drk-wetzlar.de
DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. • Hörnsheimer Eck 21 • 35578 Wetzlar

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr ...“.

Hausnotruf-Kampagne.

Statistik Hausnotruf (2006) - 2021



Der Hausnotruf des Roten Kreuzes ist gefragt. Der Wachstumstrend setzt sich trotz einer erhöhten Anzahl an Abmeldungen (+ 56 zum Vorjahr) auch im Geschäftsjahr 2021 fort.

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Teilhabe durch Mobilität



Der Mobile Soziale Hilfsdienst (MSHD) war im Geschäftsjahr 2021 durch die Corona-Pandemie erneut gefordert. Es galt weiterhin die hohen Hygiene-Schutzmaßnahmen im Alltagsbetrieb einzuhalten und auf Änderungen der epidemischen Lage schnell und kurzfristig zu reagieren. Zum Schutz der vulnerablen Zielgruppe, aber auch der Mitarbeitenden. Ein äußerst wichtiger Aspekt. Denn nur so war gewährleistet, dass es nicht zu personellen Ausfällen kam, die gravierende Folgen für die Sicherstellung der Fahrdienste mit sich gebracht hätten. Sachgebietsleiter Reiner Grün zieht zum Jahresende eine positive Bilanz. Die hohen Corona-Hygiene-Schutzmaßnahmen hatten sich erneut bewährt und er ist stolz auf sein Team. Dank der hohen Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft aller Fahrerinnen und Fahrer kam es nicht zu den befürchteten Ausfällen. Wann immer es die Pandemielage zuließ, konnten die Schüler- und sonstigen Dienstleistungsfahrten, wie auch die Bürgerbusse Naunheim und Nauborn, zuverlässig durchgeführt und sichergestellt werden.

„Im Pandemiejahr 2021 ist die Nachfrage an unseren Mobilen Hilfen erneut gestiegen“.

Reiner Grün, Sachgebietsleiter MSHD

Hinzu kamen steigende Nachfragen und zusätzliche Anforderungen. Der Einkaufsservice, Begleitfahrten zu Behörden oder Ärzten waren weiterhin gefragt. Neue Aufgaben kamen hinzu. So waren auch Mitarbeitende des MSHD in Schulen eingesetzt und standen als Paten Kindern und Lehrkräften bei Antigen-Selbsttestungen beratend zur Seite. Eine logistische Herausforderung, die das Jahr 2021 erneut zu einem schwierigen machte. Noch ein weiteres „Pandemie-Projekt“ wurde bewältigt. Der MSHD war einer der Kooperationspartner, der im Lahn-Dill-Kreis für zumeist ältere Menschen die Anmeldung für das Impfzentrum Lahnau auf dem Online-Portal des Lahn-Dill-Kreises übernahm. Ein kurzer Anruf genügte. Der Fahrdienst zum Impfzentrum konnte direkt mit angemeldet werden.

Gemeinsam den Alltag bewältigen

Die Mitarbeitenden des MSHD ermöglichen auf vielfältige Art und Weise soziale Teilhabe für Menschen mit Behinderung, gesundheitlichen oder altersbedingten Hilfebedarfen. Erste-Hilfe-Schulungen sowie spezielle Fahr- und Sicherheitstrainings bereiten auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Moderne Spezialfahrzeuge bringen sicher ans Ziel und ermöglichen Fahrten im Rollstuhl ohne mühsames Umsetzen.



(v.l.) Rosi Haun und Helena Höhn stehen stellvertretend für das gesamte Team des MSHD.

Paten begleiten Schulsebsttestungen



(v.l.) André Blank und Nina Buchholz, zwei Paten aus dem Team MSHD, die die Einführung der Schul-Selbsttestungen begleiteten. Im Hintergrund Projektleiter Reiner Grün.

Gesundheitsprogramme

Das Rote Kreuz in Bewegung

DRK-Wetzlar öffnet Bewegungskurse für Senioren

Corona hat auch im Jahr 2021 die Gesundheitsprogramme für Senioren geprägt und die Gruppen blieben zu Jahresbeginn zunächst geschlossen. Im Laufe der folgenden Monate nahmen die Impfzentren und die mobilen Impfteams Fahrt auf. Die Zielgruppe der DRK-Gesundheitsprogramme - hochaltrige Menschen und solche mit Vorerkrankungen - nahmen das Angebot gut an. In der zweiten Jahreshälfte öffneten wir wieder die Gruppen - weiterhin mit einem der Pandemielage angepassten Corona-Hygiene-Schutzkonzept. Die Freude war groß und die Stimmung emotional. Lange schon hatte man sich nicht mehr gesehen und viele Seniorinnen und Senioren litten unter der Isolation und der Einsamkeit in der Pandemie.

„Bei der Öffnung unserer Gesundheitsprogramme wägen wir sorgfältig ab zwischen sozialen Aspekten und dem Schutz der vulnerablen Zielgruppe“.

Martina Opel

Sachgebietsleiterin Soziale Arbeit

Durch die lange Bewegungspause zeigten sich stellenweise Mobilitätseinschränkungen. Die Übungsleitenden bauten in der Folgezeit mit gezielten Übungen die Muskulatur und Beweglichkeit wieder auf. Es zeigten sich bald die ersten Fortschritte. Die Beweglichkeit bei den Senioren steigerte sich und Rücken- wie auch Gelenkschmerzen nahmen ab.

Gemeinsam Herausforderungen meistern

Während der Corona-Pandemie erhielt das Rote Kreuz Wetzlar viel Unterstützung von den Kooperationspartnern der DRK-Gesundheitsprogramme. Gemeinden ermöglichten die Nutzung größerer Räumlichkeiten in den Dorfgemeinschaftshäusern und überprüften bei gemeinsamen Ortsbegehungen die Möglichkeiten geeigneter Flächen für ein Gymnastikangebot im Freien.



 (v.r.) DRK-Übungsleiterin Anne Offenbach übergibt die Gymnastikgruppe in Naunheim symbolisch mit einem Stab an Justine Guterding.

Staffelübergabe in Naunheim

Nach rund 25 Jahren aktiver Rotkreuzarbeit übergab Anne Offenbach symbolisch den Staffelstab an ihre Nachfolgerin. Ihr Engagement hinterlässt Spuren im Roten Kreuz Wetzlar. 2016 rief sie den 1. DRK-Rollortag ins Leben und prägte als ehrenamtliche Leiterin der Sozialen Arbeit nachhaltig die Gesundheitsprogramme für Senioren. Wir freuen uns, mit Justine Guterding eine engagierte und warmherzige Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie ist ausgebildete Physiotherapeutin und erfahren in der Leitung von Bewegungsgruppen.

Fort- und Weiterbildung

Die Übungsleitenden werden vom DRK-Landesverband Hessen aus- und fortgebildet. Trotz der Corona-Pandemie konnten 2021 13 Aus- und Fortbildungsprogramme angeboten werden. Alternativ zu den Präsenzveranstaltungen entwickelte der Landesverband Hessen Online-Veranstaltungen.

In Wetzlar hat das Rote Kreuz die Teambesprechungen der Gesundheitsprogramme in Kleingruppen und auch Online durchgeführt. Online-Veranstaltungen sind eine gute Alternative für den informativen Austausch. Sie ersetzen jedoch nicht den persönlichen Kontakt und das Miteinander im Gespräch.



 Anstelle von Hallenbad und Wassergymnastik - Tretbecken und Kneipp. Die DRK-Übungsleitenden Antje Hedrich und Klaus Engelhardt (hinten links im Bild) aktivierten in den Sommermonaten die Gesundheit der Teilnehmenden in der Kneippanlage in Braunfels. Mit viel Liebe und Engagement haben Ehrenamtliche der Stadt Braunfels dort ein Kleinod geschaffen und hießen das Rote Kreuz herzlich willkommen.

Ausbildung unter Corona-Bedingungen gestartet

Ehrenamtliche sind eine tragende Säule der Rotkreuzarbeit. Zukünftig verstärken Andrea Martina Trian und Helga Hagel das Team der Gesundheitsprogramme. Beide lassen sich zu Übungsleitenden Tanz ausbilden. Andrea Martina Trian ist selbst begeisterte Tänzerin. Jetzt will sie Menschen bewegen. Helga Hagel motiviert die Freude an der Musik, an der Bewegung und an der Gemeinschaft mit Menschen für ihr Engagement. Die Ausbildung gliedert sich in drei Module von jeweils 40 Unterrichtseinheiten. In den Praxisphasen hospitieren die beiden in bestehenden Tanzgruppen des Roten Kreuzes. Die Ausbildung endet mit dem Abschlusslehrgang und einer Lehrprobe. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gewährleisten ein gutes Handwerkszeug für die Leitung der Bewegungsgruppen. Die Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsprogramme koordiniert der DRK-Landesverband Hessen. Die Kosten trägt das DRK-Wetzlar.



Betreute Reisen erneut pandemiebedingt abgesagt

Schweren Herzens sagten wir auch im Pandemiejahr 2021 die Betreuten Reisen für Senioren ab. Zu groß blieb die Unsicherheit bezüglich der Pandemieentwicklung und die Sorge um die Menschen, die uns vertrauen und mit uns verreisen. Als Gesundheitsverband sahen wir uns bei dieser Entscheidung in einer besonderen Verantwortung. Die Nachricht wurde von den Stammreisegästen ganz unterschiedlich aufgenommen: Großes Bedauern, die Sorge, ob denn die Gesundheit überhaupt noch einmal eine Reise zuließe bis hin zu Verständnis und auch Erleichterung. Und noch ein weiterer Aspekt spielte eine Rolle für die Absage der Reisen: Hoteliers und Kooperationspartner benötigten Planungssicherheit und eine langfristige Zusage. Eine kurzfristige Stornierung aufgrund mangelnder Anmeldungen war zu risikoreich.



„Wie oft sind wir gefahren, vom Roten Kreuz betreut;
in all den vielen Jahren erlebten wir viel Freud.
Nun ist Corona gekommen, mit dem Reisen ist´s erst mal aus,
kein Gipfel wird jetzt erklommen, wir bleiben vernünftig zu Haus“.

Auszug aus dem Gedicht einer Reisegästin

Patenschaftsprojekt

DRK begleitet Einführung der Schulsebsttestungen

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und des Hessischen Kultusministeriums übernahm das Rote Kreuz in Hessen im April 2021 die Patenschaft für die Einführung von Antigen-Selbsttests an hessischen Schulen.

Das Rote Kreuz Wetzlar war von Anfang an mit dabei. Die Schulung der Patinnen und Paten übernahm Hans-Jürgen Schnautz, Rotkreuzbeauftragter des DRK-Wetzlar. Neben theoretischem Grundlagenwissen erläuterte er Schritt für Schritt den Ablauf einer Selbsttestung. In den Schulen selbst testeten sie nicht. Das machten die Schülerinnen und Schüler eigenständig. Die Aufgabe der Schulpaten war es, Schülern wie Lehrkräften, beratend zur Seite zu stehen. Einige der Patinnen und Paten waren an den Schulen bereits im Schülertransport eingesetzt und somit bekannt. Ein Vorteil, der Vertrauen und Sicherheit schaffte.

„Wir nehmen unsere Aufgabe sehr ernst und bereiten die Schulpaten bestmöglich auf ihren Einsatz vor“.

Hans-Jürgen Schnautz, Rotkreuzbeauftragter DRK-Wetzlar

Und diese Verantwortung endete nicht mit der Schulung. Während der gesamten Projektlaufzeit standen den Patinnen und Paten im Hintergrund zusätzlich erfahrene und fachkundige Ansprechpersonen beim DRK-Wetzlar telefonisch beratend zur Seite.

„Die Testvorführung erfolgte über die Lehrkräfte. Wir waren Beobachter und für offene Fragen zur Anwendung der Tests da“.

Reiner Grün, DRK-Projektkoordinator

Die wohl größte Herausforderung für die DRK-Patinnen und -Paten war sicherlich die passive Unterstützung. Sind sie doch als Rotkreuzler geschult, im Einsatz aktiv zu helfen und schnell zu handeln.



 Dort, wo in der Kreisgeschäftsstelle in Wetzlar gewöhnlich die Erste-Hilfe-Kurse stattfinden, bildete Hans-Jürgen Schnautz die Patinnen und Paten für die Schul-Selbsttestungen aus.

Die Ausbildung gliederte sich in zwei Teile. Ein Theoriemodul mit Lehrfilm zur Testanwendung und ein Praxisteil. Hierbei führten die Patinnen und Paten einen Selbsttest unter der Anleitung von Schnautz durch.

Das Rote Kreuz Wetzlar schulte in der Geschäftsstelle an zwei Tagen 18 Personen in Kleingruppen für die Schultestungen. Die Testkits und die Schutzausrüstung stellte das Land Hessen.

Das Schulpatenschaftsprojekt in Zahlen



Zeitraum der Schultestungen:

19. April bis 16. Juli 2021

Schulkooperationen: Neun Schulen im südlichen

Lahn-Dill-Kreis

Einsatztage der Patinnen und Paten:

Pro Schule zweimal wöchentlich

Anzahl der Patinnen und Paten gesamt: 18

Hierunter 6 Mitarbeitenden des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes (MSHD)

Wenn es in der Nase kitzelt - Paten im Einsatz

Ab dem 19. April 2021 war an hessischen Schulen ein negatives Corona-Testergebnis Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht und in der Notbetreuung. Nina Buchholz steht stellvertretend für alle Mitarbeitenden des Mobilien Sozialen Hilfsdienstes, die die Patenschaft für eine Schule übernahmen und sich zu Patinnen und Paten ausbilden ließen. Wir begleiteten sie zu einem Einsatz in der Geschwister-Scholl-Schule.



 Von oben links im Uhrzeigersinn: Bevor die Schulkinder eintrafen testete sich Nina Buchholz im Beisein einer Lehrkraft.

(v.l.) Nick und Zoé beim Testen. Anfangs noch ungewohnt, war der Nasenabstrich schnell „zwar kitzlig, aber ganz normal“.

Buchholz beobachtete aufmerksam das Tropfen des Nasensekretes auf den Teststreifen.

Alleine gelassen wird niemand. Schulleiterin Marion Weber (re.) war bei den Testungen dabei. Die Handpuppe „Sam“ trug spielerisch zu einer kindgerechten und ruhigen Atmosphäre bei.



Breitenausbildung

Welt-Erste-Hilfe-Tag: „Nicht gaffen, helfen!“

Die Erste-Hilfe-Ausbildung gehört zu den Kernaufgaben im DRK-Kreisverband Wetzlar. Das Angebot hält für die unterschiedlichsten Lebensphasen einen Kurs bereit. Schwerpunkt sind sicherlich die Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinanwärterinnen und -anwärter. Pflichtprogramm auf dem Weg zum Führerschein. Aber reicht das aus? Nein, wie das Rote Kreuz meint und die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse alle zwei Jahre empfiehlt. Um auf die Bedeutung der Ersten Hilfe aufmerksam zu machen, stand der diesjährige Welt-Erste-Hilfe-Tag am 11. September 2021 unter dem eindringlichen Motto: „Nicht gaffen, helfen!“.

Leider häufen sich Situationen, in denen Rettungskräfte - durch Gaffer oder auch Videoaufnahmen - bei ihrer Arbeit behindert werden. Das kann im Ernstfall Menschenleben gefährden.

„Der einzige Fehler, der gemacht werden kann, ist nicht zu helfen“.

Nico Dietrich, Sachgebietsleiter Breitenausbildung

Die Zahlen verdeutlichen es: Jedes Jahr erleiden Millionen Menschen Verletzungen oder sterben, weil nicht rechtzeitig ordnungsgemäße Erste-Hilfe-Maßnahmen geleistet wurden. Um das Thema sichtbar zu machen, hat das DRK Aufkleber entwickelt mit dem Motto „Helfen, nicht gaffen“. Sie sollen Menschen dazu auffordern, aktiv in einer Unfallsituation zu helfen.

Erste-Hilfe-Kursübersicht und Anmeldung unter:

www.drk-wetzlar.de



 (Foto: Valentin Gerstberger). Werben gemeinsam für die Erste Hilfe (v.l.): Nico Dietrich, Erste-Hilfe-Ausbildung DRK-Wetzlar, Kerstin Michel, Erste-Hilfe-Ausbildung Malteser Hilfsdienst, Willi Kerkes, Andreas Viertelhausen, Vorsitzender DLRG Wetzlar und Jürgen Müller, DRK-Kreisgeschäftsführer Wetzlar.

„Autofahrer sind Erste Hilfe Muffel“

Willi Kerkes, Präventionsbeauftragter des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und Regionalvorsitzender des Automobilclub Europa (ACE) Lahn-Dill, wirbt mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen für die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse. An seiner Seite starke Partner, wie das DRK-Wetzlar. Viele Führerscheinanwärter haben ihr Wissen in Erster Hilfe vergessen, nur wenige besuchen einen Auffrischkurs, der freiwillig ist. Hier leistet Kerkes Überzeugungsarbeit und unterstützt die Hilfsorganisationen bei ihrem Auftrag Leben zu retten.

Retten macht Schule

Die Initiative „Herzsicher“ der Björn-Steiger-Stiftung fördert die frühzeitige Ausbildung in Erster Hilfe. Die Stiftung stellte dem DRK-Schulsanitätsdienst an der August-Bebel-Schule Übungspuppen für die Herz-Lungen-Wiederbelebung, einen automatischen externen Defibrillator und einen Übungsdefibrillator zur Verfügung. Zustande kam die Übergabe durch die Initiative von Jochen Hertz, Lehrkraft und AG-Leiter des Schulsanitätsdienstes an der Bebel-Schule. DRK-Kreisgeschäftsführer Jürgen Müller und Ausbildungsleiter Nico Dietrich wohnten der Übergabe bei und übergaben zusätzlich neue Dienstkleidung für den Schulsanitätsdienst.

Engagiert im Roten Kreuz

Eine starke Gemeinschaft in Krisenzeiten



 Aus den Gliederungen des DRK-Kreisverbandes Wetzlar waren Ehrenamtliche und Hauptamtliche in ihrer freien Zeit im Impfzentrum im Einsatz. Dr. Peter Wille (2. v. r.), Präsident des DRK-Wetzlar, verschaffte sich vor Ort einen Überblick und kam mit Einsatzkräften ins Gespräch.

DRK-Wetzlar unterstützt im Impfzentrum Lahnu-Waldgirmes

Ende 2020 konkretisierten sich der Ausbau regionaler Impfzentren und die Positionierung des Roten Kreuzes auf Landesebene. Anfang 2021 wurde der DRK-Kreisverband Dillkreis vom Lahn-Dill-Kreis mit dem Betrieb des Impfzentrums und der mobilen Impfteams beauftragt. Im Impfzentrum in Lahnu wurden die Dillenburger Rotkreuzler von den Malteser Wetzlar und dem DRK-Wetzlar unterstützt. Ab dem 09. Februar gingen die Impfzentren hessenweit an den Start. Das Rote Kreuz Wetzlar stellte in den nächsten Wochen und Monaten immer sonntags die Nachbetreuung der Geimpften im Impfzentrum sicher. Gearbeitet wurde in zwei Schichten von 06.45 Uhr bis 22.00 Uhr. In der Nachbetreuung waren pro Schicht drei Einsatzkräfte mit sanitäts- oder rettungsdienstlichen Vorkenntnissen im Einsatz. Sie betreuten die Geimpften, gingen zur Hand wenn Hilfe benötigt wurde und behielten sie aufmerksam im Auge. Ein freundliches Wort oder eine aufmunternde Geste schafften Vertrauen und schufen eine angenehme Atmosphäre. Für Notfälle stand vor Ort noch ein Rettungswagen mit qualifizierten Rettungskräften bereit. Ein Springerdienst war als Ausfallreserve fest eingeplant. Mit der Schließung des Impfzentrums zum 30. September 2021 endete der Einsatz des DRK-Wetzlar. Wir danken allen Rotkreuzlern, die mit vollem Einsatz diese Aufgabe bewältigt haben.

Einsatzzeitraum DRK-Wetzlar



14.02. - 26.09.2021, jeweils sonntags

1. Schicht: 06:45 Uhr bis 14.30 Uhr

2. Schicht: 14.30 Uhr bis 22:00 Uhr

Einsatzstunden gesamt: 495 Stunden

Personalplanung (pro Schicht):

3 Betreuungskräfte (Sanitätsausbildung od. vergleichbare Qualifikation)

1 Rettungswagen mit Besatzung:

1 Notfallsanitäter.in

1 Rettungssanitäter.in

zusätzlich 1 Springer

Einsatzkräfte gesamt: 64

Zu guter Letzt

Hilfe, die ankommt



📄 Emre Yildiz (vorne re.) übergibt Jürgen Müller, Kreisgeschäftsführer DRK-Wetzlar (li.), symbolisch den Scheck. Stellvertretend für sein Team und die rund 30 Helferinnen und Helfer stehen: (hinten v.l.): Marcel Serkis, Musikkorps and Friends, Stefan Heiland, Steindorfer-Fassenachts-Freunde, Filiz Yildiz und Gjiki Vasili, Restaurant Tannenhof.



📄 Übergabe der gespendeten Antigen-Schnelltests vor dem Hospiz Mittelhessen in Wetzlar: (v.l.) Gunter Prelog, Rüdiger Hahn, Jürgen Müller, DRK-Kreisgeschäftsführer, Reiner Grün, DRK-Sachgebietsleiter Mobiler Sozialer Hilfsdienst, Annette Lepper, Pflegedienstleitung Hospiz Mittelhessen und Anne Storbakken, Sozialarbeiterin Hospiz Mittelhessen.

Tannenhof spendet für Hochwasserhilfe

Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Teilen Nordrhein-Westfalens hat viele Menschen in große Verzweiflung gestürzt. Die Spenden- und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung waren groß und das DRK erreichte viele Anfragen.

Auch die von Emre Yildiz, Geschäftsführer des Restaurant Tannenhof in Steindorf: „Wie wollen die Umsätze eines ganzen Tages an die DRK-Hochwasserhilfe spenden. Können wir das machen?“. Sie konnten und stellten mit Freunden und Steindorfer Vereinen innerhalb von vier Tagen eine Spendenaktion mit Live-Musik auf die Beine. Rund 30 Helferinnen und Helfer packten am Aktionstag tatkräftig mit an und die Gäste kamen zahlreich, um die Aktion zu unterstützen. Am Ende des Tages kamen stolze 5053,33 Euro zusammen. Die Spendensumme floss auf das eigens für die DRK-Hochwasser-Nothilfe eingerichtete Spendenkonto in Berlin.

Buderus Edelstahl Wetzlar spendet 1.000 Antigen-Schnelltests

Gunter Prelog, Geschäftsführer Buderus Edelstahl und Rüdiger Hahn, Bereichsleiter Personal, übergaben die Spende im Rahmen eines Ortstermines an das Hospiz Mittelhessen und das DRK-Wetzlar. Die Tests wurden bei Buderus nicht mehr benötigt und man suchte eine sinnvolle Verwendungsmöglichkeit. Für das Hospiz Mittelhessen und das Rote Kreuz ein Glücksfall. Beide Organisationen kämpften bei der Bewältigung ihres Alltags unter Corona-Bedingungen zusätzlich mit den enorm steigenden Kosten für dringend benötigte Corona-Tests.

Die Spende von Buderus Edelstahl steht stellvertretend für eine überwältigende Spendenbereitschaft von Privatpersonen, Firmen und Discountern. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank.

Teamwork fürs Leben



 Begleiteten die Spenderinnen und Spender sicher durch die einzelnen Stationen der Blutspende. Die Freiwilligen im Sozial Jahr (v.l.): Jonas Förster, Nina Buchholz, Pit Muscheid, André Blank und Reiner Grün, Sachgebietsleiter Mobiler Sozialer Hilfsdienst beim DRK-Kreisverband in Wetzlar.



 (Foto: Clemens Bilan / DRK): Christiane Haas, Gesundheitsberaterin des DRK, vor einem Frachtflugzeug. Am Flughafen Berlin-Schönefeld starten weltweit die Hilfsflüge des Roten Kreuzes. Hier befindet sich auch das zentrale DRK-Logistikzentrum mit allen erforderlichen Hilfsgütern, die im Notfall zum Einsatz kommen.

Team Freiwilligendienst unterstützt erste Blutspende nach Pause in Wetzlar

Nach einer Pause war am 7. September erstmals wieder eine Blutspende in Wetzlar. Geeignete Räume fand Almut Roth, Referentin DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen, in der Stadthalle Wetzlar. Wegen Corona war eine Anmeldung erforderlich. Am Ende des Tages war Roth zufrieden. Rund 50 Spenderinnen und Spender meldeten sich über ein Terminreservierungssystem an. Die Blutspende mit Anmeldung hatte Vorteile. Die Wartezeit war verkürzt und die Atmosphäre insgesamt ruhiger. Unterstützt wurde Roth von den Freiwilligen des Sozialen Jahres (FSJ) des DRK-Wetzlar. Zum Abschluss ihres FSJ sagten sie spontan ihre Hilfe zu. „Wir durften in dem Jahr beim DRK so viel erleben, da wollen wir einfach mal Danke sagen“, stellte André Blank stellvertretend für alle fest.

Nationale und internationale Zahlen des DRK:

Das DRK wird von 2,6 Millionen Fördermitgliedern bundesweit unterstützt. Insgesamt sind 432.414 ehrenamtlich Engagierte und 189.787 hauptamtlich Beschäftigte aktiv, um den Menschen in Deutschland zu helfen.

2021 half das DRK bei der humanitären Arbeit Nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in insgesamt 52 Ländern durch seine satzungsgemäße Aufgabe der internationalen Zusammenarbeit.

In über 100 Programmen und Projekten konnten weltweit sowohl Sofort- und Nothilfeaktivitäten als auch langfristige Maßnahmen durchgeführt werden. Dabei konnten 2,5 Millionen Menschen erreicht werden.

Die globale humanitäre Situation war auch 2021 durch die gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt.

Das Rote Kreuz Wetzlar

Zahlen und Fakten 2021.

Präsidium und Vorstand

Präsident: Dr. Peter Wille
 Vizepräsidentin: Dr. Margrit Wille
 Vizepräsident: Dr. Heinz Stratmann
 Schatzmeister: Frank Daniel
 Justitiarin: Beatrix Egler

Kreisgeschäftsführer: Jürgen Müller

Hausnotruf

Erik Jochum
 Sachgebietsleiter

1.366 Hausnotrufteilnehmer/innen

315 Anmeldungen

305 Abmeldungen

556 Einsätze

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Reiner Grün
 Sachgebietsleiter

Bürgerbus

34 Fahrten in Nauborn

68 Fahrten in Naunheim

800 Fahrgäste gesamt

Projekt „Schwimmi“

146 Fahrten zum Schwimmbad

1.168 Schüler:innen gesamt

Schülertransporte

5.316 Schulfahrten

88 Sonderfahrten

12.289 Schüler:innen gesamt

Seniorenfahrten

50 Casino Wetzlar

42 Ev. Kirchengemeinde Hermannstein

113 Einkaufsdienste

362 Essenstransporte

(Klinikum Wetzlar - Braunfels)

102 Altkleider-Mobil

44 Mobiler Bücherdienst

Ehrenamt

Kreisbereitschaftsleiter: Jörg Döberl
 Rotkreuzbeauftragter: Hans-Jürgen Schnautz

Ortsvereine und / oder Bereitschaften:

Aßlar

Ehringshausen

Greifenstein

Hüttenberg

Lahnau

Schöffengrund

Solms

Wetzlar

Soziale Arbeit

Martina Opel
Sachgebietsleiterin

Breitenausbildung

Nico Dietrich
Sachgebietsleiter

Impressum**Gesundheitsprogramme**

- 12** Ehrenamtliche Mitarbeiter.innen
- 1** Honorarkräfte
- 4** Übungs-/Kursleiter.innen
in Ausbildung
- 8** Fachbezogene Fortbildungen
- 1** Online-Fortbildungen
- 4** Arbeitskreistreffen
- 1** Online-Treffen
- 8** Übungsstunden
Wassertreten mit Gymnastik
- 27** Übungsstunden
Seniorengymnastik
- 23** Übungsstunden Tanz
- 2** Wanderungen
- 3** Kurse Gedächtnistraining

Betreute Reisen für Senioren

Geplant und Corona-bedingt
abgesagt:

- 2** Busreisen (Mehrtagesfahrten)
- 6** Ausflugsfahrten
- 6** Ehrenamtliche Betreuer.innen
- 43** Anmeldungen gesamt
Reisegäste erhielten einen
kostenfreien Storno

450 Lehrgänge

Darunter:

- 312** Erste-Hilfe-Ausbildung
- 24** Erste-Hilfe-Fortbildung
- 3** Erste Hilfe am Kind
- 80** Notfalltraining
- 1** Babysitterdiplom
- 2** Erste Hilfe Outdoor
- 28** Sonstige Kurse

4.635 Teilnehmer.innen gesamt

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.

**Verantwortlich im Sinne des
Presserechts**

Jürgen Müller
DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Martina Opel
Öffentlichkeitsarbeit

**DRK-Kreisverband
Wetzlar e. V.**
Hörnshheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Telefax 06441 9764-16
www.drk-wetzlar.de

Unsere Grundsätze



MENSCHLICHKEIT

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.